

Unterrichtsvorhaben im Jahrgang 11 (Einführungsphase):

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
1.) <i>Gelungene und misslungene Kommunikation: Anwenden von Kommunikationsmodellen auf Situationen in <u>Kurzgeschichten</u>:</i> – Bühler, Schulz- von- Thun, Watzlawick – Brecht, Bichsel, Wohmann – Merkmale von KG	sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mit Hilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet- Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (v.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit) erläutern und beurteilen	Sprachverhalten angemessen darstellen Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren sich in Beiträgen explizit auf andere beziehen Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten auch medial darstellen	die Kommunikationsmodelle auf dem Tablet clustern und vergleichen miteinander in Beziehung setzen verschiedene Szenen auf einem Bluescreen nachspielen, filmen und anschließend analysieren Konflikte innerhalb eines Stop Motion Film herausstellen Geprächssituationen mit Hilfe des Book Creators in ihrer Aussageabsicht und Wirkungsweise herausarbeiten ein Tutorial zur Analyse von Kommunikationssituationen in KG erstellen
Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIA: Analyse einer Kurzgeschichte		<u>Literaturprojekt „Kreatives Schreiben“/ Jasna Mittler</u>	

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
2.) <i>Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation: Informationsverarbeitung aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Materialien:</i> Ebenen von Sprache – Sprachvarietäten und ihre sozio- kulturelle Bedingtheit – Netzsprache – verschiedene Textformate kennenlernen – kontinuierliche und diskontinuierliche Materialien möglichst detailliert prüfen und nutzen	verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren die mediale Vermittlungsweise von Texten- audiovisuelle Medien und interaktive Medien- als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet- Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (v.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit) erläutern und beurteilen ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen	die normgerechte Verwendung der Sprache (RS, Gr, Z) in Texten prüfen und diese überarbeiten zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden oder argumentierenden Texten einsetzen Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen sach- und adressatengerecht- unter Berücksichtigung der Zuhörerermotivation- komplexe Beiträge (u.a. Referate, Arbeitsergebnisse) präsentieren selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten auch medial darstellen	themenorientiert mit Hilfe von Tablet und Internet recherchieren die Vielfalt der Medien und ihre Bedeutungen kennenlernen, analysieren und reflektieren auf dem Tablet Ebenen und Varietäten von Sprache clustern und miteinander in Beziehung setzen verschiedenen Materialien zu einem Thema in einem Book Creator zusammenstellen und themenorientiert auswerten einen materialgestützt verfassten Text medial präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren kennen und anwenden rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten
Klausur/ Aufgabentyp IV: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit Bezug zum Thema „Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation“			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
3.) <i>Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung im Drama</i>: Sophokles „Antigone“; Schiller „Kabale und Liebe“, Lessing „Emilia Galotti“: - Szenenanalyse und szenische Umsetzung - Analyse von Rezensionen zum Drama - Vergleich einer Inszenierung mit dem Dramentext	unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln die Bedeutung historisch- gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (<i>Antike, 18. Jh.</i>) den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren die mediale Vermittlungsweise von Texten- audiovisuelle und interaktive Medien- als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten	sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend,, argumentierend oder persuasiv) einsetzen in Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden literarische Texte und Sachtexte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren(u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren sach- und adressatengerecht- unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation- komplexe Beiträge (u.a. Referate, Arbeitsergebnisse) präsentieren Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren selbständige Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien erstellen die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen	den Kontext der Entstehungszeit des Dramas recherchieren sowie Informationen zum/ r Dichter/ in verschiedene Szenen auf einem Bluescreen nachspielen, filmen und anschließend analysieren Inszenierungen von Dramenszenen mit dem Beamer abspielen und in Bezug auf die Wirkungsabsicht erörtern Konflikte innerhalb eines Stop Motion Film herausstellen Geprächssituationen mit Hilfe des Book Creators in ihrer Aussageabsicht und Wirkungsweise herausarbeiten ein Tutorial zur Dramenanalyse erstellen

Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIA: Analyse eines Dramenauszugs oder eines Sachtextes in Bezug zum Drama

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenz- rahmens NRW
4.) <i>Lyrik im Wandel der Zeit- Ana- lysieren <u>lyrischer Texte</u> aus unter- schiedlichen Epochen und Sachtexte zum Thema <u>Politische Lyrik</u>:</i> Gryphius, Opitz, Goethe, Eichen- dorff, Mörike, Rilke, Brecht, Benn, Kunert, Kirsch Wapnewski, Adorno, Hegel, Schil- ler Was ist Lyrik? die ästhetische Dimension mo- derner Lyrik im Vergleich mit tra- ditionellen lyrischen Formen und Inhalten Kriegserfahrung, Emigration, Exil	sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zu- sammenhangs herausarbeiten (lokale und glo- bale Kohärenz) lyrische Texte unter Berücksichtigung grundle- gender Strukturmerkmale der jeweiligen litera- rischen Gattung (<i>Aufbau, Motivik, Sprache</i>) analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen	weitgehend selbständig die sprachliche Darstellung in Tex- ten mit Hilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache- Produktion) in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten be- schreibende, deutende und wertende Aussagen unterschei- den Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Paraphrasierung) absichern literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag inter- pretieren Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einset- zen mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln	den Kontext der Entstehungszeit des lyrischen Textes recherchieren sowie Informationen zum/ r Dichter/ in Gedichte aus unterschiedlichen Epo- chen auf dem Tablet clustern und ver- gleichen miteinander in Beziehung set- zen ton- und bildunterlegte Gedichte mit dem Beamer abspielen und in Bezug auf ihre Wirkungsabsicht erörtern eigene und fremde literarische Pro- dukte mit der Dokumentenkamera präsentieren und analysieren Medien und ihre Wirkung reflektieren ein Tutorial sowohl zur Gedichtanalyse als auch zur gegliederten Sachtextana- lyse erstellen
Zentrale Klausur/ Aufgabentyp IA: Analyse eines literarischen Textes/ Schwerpunkt „Politische Lyrik“			

Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2024

Drama in kommentierter Ausgabe

ausgewählte Materialien zum Thema „Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation“

(z. B. Westermann Finale Prüfungstrainer; AH TTS Materialgestütztes Schreiben; AH Cornelsen Rund um materialgestütztes Schreiben;

AH Schroedel Materialgestütztes Schreiben lernen)

Ergänzung zum Deutschunterricht im Jahrgang 11 (Einführungsphase):

*Folgende **sprachliche Kompetenzen aus der SI** müssen im Laufe des Schuljahres wiederholt und vertieft werden:*

- *Grundregeln der Rechtschreibung (RS- Strategien) und Zeichensetzung (Kommasetzung) beherrschen*
- *häufige Fremdwörter und Fachbegriffe richtig schreiben*
- *gleich oder ähnlich klingende Wörter in situativ korrekter Form verwenden*
- *grammatische Kategorien kennen und ihre Leistungen richtig nutzen (Wortarten kennen; zwischen das- und dass- Sätzen unterscheiden)*
- *Regeln der indirekten Textwiedergabe kennen und die korrekte Konjunktivform verwenden*

→ sinnentnehmendes und auf Schlüsselwörter ausgerichtetes Lesen durch Vorlesen und Lesen einfordern

➔ Eine Unterstützung im Sinne von EVA und der Förderung in der Oberstufe bietet eine Taskcard, die sich im Aufbau befindet.

Übersicht der Unterrichtsvorhaben im Jahrgang. 12 und 13 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
1) Literatur um 1800 • Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts Ausgewählte Gedichte aus den Epochen Barock bis Moderne mit Schwerpunkt Romantik - TTS S. 196ff.; S. 432ff. - Schroedel Arbeitsbuch Abitur GK 2027 bzw. 2028	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Romantik bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt komplexe Sachtexte in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren. Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)
Klausur/ Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse von Gedichten mit Epochenbezug			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
2./3.) Erzähltexte aus unterschiedlichen Zeiten- Wirkung und Funktion sowohl linearen als auch mehrperspektivischen Erzählens im Kontext von Tradition und Moderne Schroedel Arbeitsbuch Abitur GK 2027 Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“ im Vergleich mit: z.B. Hartmuth Lange: „Das Haus in der Dorotheenstraße“ E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann o.ä. in Ausschnitten	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Romantik bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, den eigenen Textverstehens-prozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und denen des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen Texte strukturell unterschiedliche epische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren	einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen Stop-Motion Filme produzieren und analysieren
Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIB: Analyse eines Erzähltextes oder Erörterung eines Sachtextes in Bezug zum Erzähltext/ u. a. Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzrahmen NRW
4.) Dramen aus unterschiedlichen Epochen und von unterschiedlicher Form- am Beispiel von Kleist: „Der zerbrochene Krug“ im Vergleich z.B. mit Brecht: „Der kaukasische Kreidekreis“ TTS S. 290ff. Schroedel Abitur GK 2027/28	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten sprachliches Handeln in literarischen Texten hinsichtlich kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten sprachliches Handeln in literarischen Texten unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes und kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren	verschiedene Szenen vor einem Bluescreen nachspielen, filmen und anschließend analysieren verschiedene Szenen auf dem Tablet clustern Dramenszenen mit dem Beamer abspielen und im Plenum in Bezug auf ihre Wirkungsabsicht erörtern die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. Ergebnisse in Text, Bild, Film und Audio kombiniert erstellen, umsetzen, überarbeiten, sammeln und präsentieren (Book Creator) verschiedene Szenen auf dem Tablett clustern eigene und fremde literarische Produkte (Analysen, eigene Szenen etc.) mit der Dokumentenkamera präsentieren und analysieren
Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIB: Analyse eines Dramenauszugs oder vergleichende Analyse von Sachtexten in Bezug zum Drama „Der zerbrochene Krug“ von Kleist (Padlet erstellt) und einem weiteren Textausschnitt (Dramenszene oder Sachtext)			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzrahmen NRW
5.) Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen a) Kommunikation aus soziolinguistischer Sicht b) Faktoren und Formen der Manipulation von und durch Sprache kritisch überprüfen Themenfelder z.B.: Theorie des Genders; Chancen und Gefahren des Internets; Politische Kommunikation Schroedel, Abitur GK 2024 bzw. 2025	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Funktionen der Sprache für den Menschen benennen sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen Texte: komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, audiovisuelle Wiedergabe der sprachlichen Besonderheiten verschiedener Dialekte und Soziolekte an aktuellen Fallbeispielen Einsatz von Tablets, um die Entstehung und die regionale Verortung von Dialekten nachzuvollziehen Analyse der eigenen Sprache in dialektischer und soziolektischer Hinsicht mit Hilfe der Aufnahmefunktion des Tablets
Klausur / Aufgabentyp IIa: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug			
<u>13 II: Wiederholung der abiturelevanten Themen und Aufgabenformate:</u> IA: Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag IB: Vergleichende Analyse lyrischer Texte IIA: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text IIB: Vergleichende Analyse von Sachtexten IIIA: Erörterung von Sachtexten IIIB: Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text			

Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2018

Schroedel GK Abitur 2024 bzw. 2025

Drama und Erzähltexte in kommentierter Ausgabe

Übersicht der Unterrichtsvorhaben im Jahrgang. 12 und 13 (Leistungskurs):

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
1) Literatur um 1800 • Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik • zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts - Schroedel Abitur LK 2027 - Ausgewählte Gedichte aus den Epochen Barock bis Moderne mit Schwerpunkt Romantik	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen Texte für ihre Epoche typische lyrische Texte im historischen Längsschnitt komplexe Sachtexte lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte lyrische Texte im historischen Längsschnitt komplexe Sachtexte in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (Medien-Pro.) durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Rez.)
Klausur/ Aufgabentyp IB: Vergleichende Analyse von Gedichten mit Epochenbezug			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
2./3.) Erzähltexte aus unterschiedlichen Zeiten- Wirkung und Funktion sowohl linearen als auch mehrperspektivischen Erzählens im Kontext von Tradition und Moderne Schroedel Abitur LK 2027 Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“ im Vergleich mit: z.B. Hartmuth Lange: „Das Haus in der Dorotheenstraße“ E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann Thomas Mann: Mario und der Zauberer o.ä. in Ausschnitten	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel: sprachlich-stilistische Mittel, Wortwahl, Bedeutungsebenen verschiedener Wörter im historischen Kontext erkennen Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten sowie komplexe Sachtexte erfassen, strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, den eigenen Textverstehens-prozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren	Medien einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Rezeption) Stop Motion Filme produzieren und analysieren (Produktion)
Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIB: Analyse eines Erzähltextes oder Erörterung eines Sachtextes in Bezug zum Erzähltext/ u. a. Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Medienkompetenzrahmen NRW
4.) Dramen aus unterschiedlichen Epochen und von unterschiedlicher Form- am Beispiel von Kleist: „Der zerbrochene Krug“ im Vergleich z.B. mit Brecht: „Der kaukasische Kreidekreis“ TTS S. 213ff. Schroedel Abitur LK 2027	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten und komplexe Sachtexte erfassen aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren	Sprache sprachgeschichtlicher Wandel Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten und komplexe Sachtexte erfassen verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen	verschiedene Szenen vor einem Bluescreen nachspielen, filmen und anschließend analysieren verschiedene Szenen auf dem Tablet clustern Dramenszenen mit dem Beamer abspielen und im Plenum in Bezug auf ihre Wirkungsabsicht erörtern die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) Ergebnisse in Text, Bild, Film und Audio kombiniert erstellen, umsetzen, überarbeiten, sammeln und präsentieren (Book Creator)
Klausur/ Aufgabentyp IA oder IIB: Analyse eines Dramenauszugs oder vergleichende Analyse von Sachtexten in Bezug zum Drama „Der zerbrochene Krug“ von Kleist (Padlet erstellt) und einem weiteren Textausschnitt (Dramenszene oder Sachtext)			

Unterrichtsvorhaben und Thema	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Integration des Medienkompetenzrahmens NRW
5) Spracherwerb, Sprache in ihrer Entwicklung, das Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit, Sprache im öffentlichen Raum Schroedel Abitur LK 2027	Sprache verschiedene Ebenen politisch-gesellschaftlicher Kommunikation Politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie Politisch-gesellschaftliche Kommunikation in den sozialen Medien und den Massenmedien. Politische Inszenierung Die Stimme des Einzelnen: Politik Vlogger Texte komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, appellativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren	Texte komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, Reden, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren	themenorientiert mit Hilfe von Tablet und Internet recherchieren auf dem Tablet Ebenen und Varietäten von Sprache clustern und miteinander in Beziehung setzen verschiedenen Materialien zu einem Thema in einem Book Creator zusammenstellen und themenorientiert auswerten einen materialgestützt verfassten Text medial präsentieren und Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren kennen und anwenden rechtliche Grundlagen des Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten interaktive Materialien (z.B. Twitter, Youtube) einbeziehen politisch-gesellschaftliche Kommunikation Medien kritisch hinterfragen
Klausur / Aufgabentyp IIa: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug			

Texte, Themen und Strukturen, Cornelsen 2024.

Schroedel LK Abitur 2027 / 2028.

Drama und Erzähltexte in kommentierter Ausgabe.